Facharbeiten im Fach Kunst

Ein wesentlicher Bestandteil des Faches Kunst ist die individuelle Ausdrucksmöglichkeit durch eine eigene künstlerische Gestaltung. Die Kunstfachschaft legt fest, dass der Schwerpunkt einer Facharbeit in Kunst immer auf einem praktischen-gestalterischen Aspekt liegen soll. Demnach stehen in Kunst in Anlehnung an den allgemeinen schulischen Leitfaden für Facharbeiten die folgenden Möglichkeiten zur Wahl:

- I. Verfassen einer künstlerisch-praktischen Facharbeit gänzlich ohne Nutzung von KI
- II. Verfassen einer künstlerisch-praktischen Facharbeit mit eingeschränktem KI-Einsatz: reproduktive Recherche-Anteile werden mit KI generiert, Vergleiche, Auswertungen und Beurteilungen, sowie die praktische-künstlerische Arbeit erfolgen selbstständig ohne den Einsatz von KI
- III. Verfassen einer Facharbeit mittels bildgenerierender KI

Die schulischen Richtlinien für Facharbeiten sind hierbei einzuhalten.

Den Abschluss bildet eine bewertete Präsentation der Arbeitsergebnisse (z.B. in Form eines Kurzvortrags oder Prüfungsgesprächs)

Anmerkung:

Analytische Skizzen, Mindmaps und Bilder sind in der Kunstanalyse unabdingbar miteinander verbunden. Eine direkte Verknüpfung von diesen visualisierenden Elementen und geschriebenem Text wird ausdrücklich erwartet! Die Anzahl der verbindlich abzugebenden Seiten soll ca. 6 Seiten umfassen (Schriftgröße 12, Arial oder Calibri, Seitenränder je ca. 2,5; Zeilenabstand 1,5). Die Abgabe umfasst auch eine praktische Erarbeitung (z.B. Bild

Konkretisierung/Gliederung:

Die Facharbeit gliedert sich unabhängig davon, welche der drei oben angeführten Umsetzungen (I, II oder III) gewählt wurde, in folgende Unterpunkte:

- 1) Eine kurze Recherche zu den für das gewählte Thema relevanten Bildern der Kunstgeschichte ist hierfür Grundlage (mit KI möglich). Diese (ggf. KI-gestützte) Recherche dient als Hilfe zur Entscheidungsfindung und der Eingrenzung des genauen Themas.
- 2) Die Benennung des genauen Themas und eine Erläuterung, welche inhaltlichen Aussagen, Stellungnahmen und Befindlichkeiten für dieses von Belang sein sollen.
- 3) (Praktisch-)analytische Auseinandersetzung mit den Gestaltungsmöglichkeiten für die folgende praktische Arbeit (z.B. Mindmap, erste Skizzen, ...)
- 4) Die gestalterische Ausarbeitung der gewählten Thematik in einem künstlerisch-gestalteten Werk.
- 5) Eine ausführliche Erläuterung, welche Gestaltungsmittel des (final erarbeiteten) praktisch-künstlerischen Werkes auf welche Weise zu der beabsichtigten Aussage und Wirkung beitragen. Hierbei ist es maßgeblich, dass die Verknüpfung von Gestaltungsmitteln und Aussageabsicht/Wirkungsabsicht (unter zur Hilfenahme von geeigneten Kompositionsskizzen) präzise und schlüssig dargelegt wird.
- 6) Eine begründete Stellungnahme zur Qualität der erreichten künstlerischen Arbeit im Hinblick auf die gewählte Thematik.

Im Falle, dass eine **bildgenerierende KI** eingesetzt wurde, ist jeder Zwischenschritt der Bildgestaltung durch Folgendes zu belegen:

- Angabe der verwendeten KI (Hierbei ist eine Absprache mit dem beurteilenden Fachkollegen, welche KI zum Einsatz kommen darf, unabdingbar.)
- Zu WESENTLICHEN Zwischenergebnissen (KI-Bildern) ist eine Stellungnahme erforderlich, welche der gestalterischen Aspekte des von der KI erzeugten Bildes noch nicht zufriedenstellend zur Aussage- und Wirkungsintention passen und durch welche weitere Gestaltungsentscheidung dies verbessert werden soll. Die Gestaltungsentscheidungen während des Prozesses sollen schlüssig und präzise dargelegt werden.
- WESENTLICHE, von der KI erzeugte Zwischenbilder müssen chronologisch sortiert abgegeben werden. (Die Bilder sind zu nummerieren und die dazugehörigen Prompts sind im Anhang aufzulisten.)
- Die Gliederungspunkte 4) und 5) verschmelzen bei der Facharbeit mit bildgebender KI zu einem gemeinsamen Punkt.

Bewertungskriterien der Facharbeit

Der Schwerpunkt der Bewertung stützt sich hauptsächlich auf die Aspekte 3, 4 und 5. Die Fachschaft legt folgende Gewichtung der Gliederungspunkte als Orientierungswerte fest.

		Gewichtung
1)	Recherche (zielgerichtet, umfassend, inhaltlich richtig, ...)	ca. 5%
2)	Thematik (problemorientiert und hinreichend präzise/eingegrenzt ...)	ca. 5% (siehe *)
3), 4), 5)	bildnerische Umsetzung und Begründung der Gestaltungsentscheidungen (gestalterisches Können, Bildwirkung, Aussagekraft, Wahl der Gestaltungsmittel, schlüssige Begründung der Gestaltungsentscheidungen, Fachsprache, Nachvollziehbarkeit, Verknüpfung von Kompositionsskizzen und Erläuterungen, ...)	ca. 85% (siehe **)
6)	Stellungnahme (kritisch beurteilend, zutreffend und nachvollziehbar, ...).	ca. 5%

*) Bei der Themenfindung und insbesondere bei der Ausschärfung des Themas unterstützt der Fachlehrer.

**) Im Falle von I und II (bildnerische Arbeit ohne KI) fließt der handwerkliche Umgang mit dem Material und der Technik in die Note mit ein.

Im Falle von III (Einsatz bildgenerierender KI) bildet der Gestaltungsprozess die wesentliche Grundlage für die Benotung.

Die Rückmeldung zur erreichten Leistung an die Schülerin bzw. an den Schüler erfolgt mittels

eines entsprechenden Beurteilungsrasters. Die Begründungen zu der Bewertung der einzelnen Aspekte können hierbei im Bewertungsraster oder auch an der Facharbeit selber vermerkt sein.

In einem ca. 10- bis 15-minütigen Statement und Prüfungsgespräch, wird überprüft, ob und wie die Arbeit erstellt und reflektiert wurde. Im Falle von Widersprüchen zwischen schriftlich-praktischer Arbeit und Prüfungsgespräch kann es zu einer erheblichen Herabwertung der Gesamtnote kommen.